



Nachhaltige Mobilität

Seit 70 Jahren ist der Name Denzel mit dem Automobil verbunden. Gerade heute ist es wichtig, den Umweltgedanken überall dort einzubringen, wo es ums Auto geht. Bei Denzel lebt man mit diesem Bewusstsein – und hat sich in einem WIN-Projekt aktiv in diese Richtung weiterentwickelt.

In 15 eigenen Kundencentern (Niederlassungen) und mit einem Vertriebsnetz von Händlerpartnern im gesamten österreichischen Bundesgebiet werden Fahrzeuge zwölf verschiedener Marken auf dem heimischen Markt vertrieben, repariert und gewartet. Seit 1952 ist Denzel Generalimporteur für BMW in Österreich.

Autos und Umwelt

Wolfgang Denzel hat bereits in den dreißiger Jahren in der Steiermark, in Graz, die erste BMW-Werkstätte eröffnet. Der Betrieb war ursprünglich in der Stadt angesiedelt, in der Zeit von 1973 bis 1976 wurde das Kundencenter an den Standort 8052 Graz, Wetzelsdorfer Straße 35 angesiedelt. Das Kundencenter wurde in den letzten Jahren stetig umstrukturiert und erweitert. Die Gesamtfläche im Bereich Werkstatt und Verkauf beläuft sich mittlerweile auf 30.300 m², davon rund 6.200 m² verbaut. Am Standort in Graz befindet sich ebenso ein Gebrauchtwagen-Platz in der Größe von 10.000 m². Rund 112 Mitarbeiter, davon elf Lehrlinge, sor-

gen in der Reparaturwerkstätte, Spenglerei und Lackiererei, im Ersatzteillager, im Verkauf und in der Administration für einen reibungslosen Betriebsablauf. Pro Tag werden im Schnitt 80 Fahrzeuge repariert, kontrolliert oder einem Service unterzogen.

Umweltschutz und Mobilität dürfen sich nicht gegenseitig ausschließen! Umweltbewusstsein ist im Management der Denzel-Gruppe seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der täglichen Arbeit. Eine eigene Bau- und Umwelta Abteilung berücksichtigt bereits in der Planungsphase von Neu- und Umbauten wie auch beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen umweltrelevante Aspekte. Der ökologische Einkauf findet auch positiven Niederschlag in der gesamten Abfallwirtschaft, der ebenso von dieser Abteilung organisiert und kontrolliert wird.

Modernes Umweltmanagement

Mit dem internen Umweltmanagementsystem gemäß EMAS/ISO 14001 geht der DENZEL-Konzern noch einen



Das Kundencenter in Graz.



Der Neuwagen-Ausstellungsraum.

Schritt weiter und verstärkt das Bekenntnis zum Umweltschutz. Die Wege und Ziele im betrieblichen Umweltschutz gestalten die tägliche Praxis bewusster und vor allem nachvollziehbar. Die Motivation des gesamten Teams wird damit langfristig gestärkt und die firmeninternen Zusammenhänge sind klar und verständlich für alle Mitarbeiter aufbereitet.

Im Zuge der EMAS-Umsetzung wurde erneut bestätigt, dass die Mitarbeiter-Ausbildung eine besonders wichtige Säule eines Umweltmanagement-Systems darstellt, denn ohne den proaktiven Beitrag aller Mitarbeiter bleibt jedes Umweltmanagement-System erfolglos.

DENZEL Graz sieht in seinem Umweltprogramm ein effizientes Instrument des kontinuierlichen Lern- und Verbesserungsprozesses, das umfangreich genutzt wird.

Durch die Etablierung eines kompetenten Umweltteams konnten sämtliche Bereiche des Kundencenters in den Aufbau und die Umsetzung des Umweltmanagements miteinbezogen werden. In zahlreichen Meetings wurden mit Unterstützung von Gutwinski Management Verbesserungspotenziale aufgezeigt und Lösungsstrategien entwickelt.

Verbesserungen im Bereich Abfall

In einer EDV-gestützten Entsorgungsdatenbank wird nun die lückenlose Aufzeichnung über Mengen und Kosten der anfallenden Abfälle geführt.

Um die Vermeidung, Trennung und gesetzeskonforme Entsorgung der Abfälle sicherzustellen, wurden folgende Maßnahmen gesetzt:

- Ausbildung fachlich qualifizierter Abfallbeauftragter sowie Stellvertreter
- Installation einer zentralen Ölversorgung

- Nutzung von Mehrwegsystemen wie z.B. MEWA Ölaufsaugmatten und MEWA Putztücher
- Abgezäunter und absperrender Abfallsammelplatz
- Schulung der Mitarbeiter und Erstellung einer schriftlichen Trennanweisung
- Unterweisung der Mitarbeiter der Reinigungsfirma in der korrekten Abfalltrennung
- Einführung eines einheitlichen Farbcodes auf den Abfallcontainern für die verschiedenen Abfallfraktionen
- Einrichtung von Abfallinseln in jedem Arbeitsbereich

Verbesserungen im Bereich Emissionen in Luft und Boden

Die Lackieranlage wurde auf den aktuellen Stand der Technik aufgerüstet und es kommen nur mehr wasserlösliche Lacke zum Einsatz, um die Lösemittelmmissionen zu reduzieren. Reinigungsmittel werden nach ökologischen Gesichtspunkten beschafft und das Reinigungspersonal im Umgang und Verwendung regelmäßig geschult. Die Waschanlage des Betriebes wurde komplett gewartet und neu eingestellt, um den Wasserverbrauch zu minimieren.

Verbesserung im Bereich Energie

Durch die Installation von Bewegungsmeldern, Vorschaltgeräten, Zeitschaltuhren und dem Einbau einer Wintersteuerung bei den Einfahrtstoren werden Energieeinsparungen um 5% in den Bereichen Schauraum und Werkstätte erwartet.

Durch die Installation einer Solaranlage zur Aufbereitung von Warmwasser wird umweltfreundliche, Erneuerbare Energie genutzt.

Die Meinung des Kunden

„Wir sehen uns in der Automobilbranche als Vorreiter in Sachen Nachhaltiger Umweltschutz und sind stolz darauf, dieses Gedankengut in Zukunft mit der ausgezeichneten fachlich-kompetenten Unterstützung durch die WIN auch österreichweit zu leben!“

Ing. Günther Marx
Abfall- und Umweltbeauftragter des Konzerns

Unternehmen:
Wolfgang Denzel AG
Wetzelsdorfer Str. 35 • 8052 Graz
Tel.: (01) 58878-5200
E-Mail: guenther.marx@denzel.at
Internet: www.denzel.at

WIN-Berater:
Mag. Katja Klom
Gutwinski Management GmbH
Lohnsteinstraße 36 • 2380 Perchtoldsdorf
Tel.: (01) 866 32-0
E-Mail: office@gutwinski.at • Internet: www.gutwinski.at